

Wie finde ich eine neue Position?

Gehören Sie zu den Glücklichen, die sich vor Headhuntern kaum noch retten können? Dann brauchen Sie dieses Kapitel natürlich nicht zu lesen. Allen anderen bietet es viele nützliche Hinweise, wie Sie Eigeninitiative entwickeln und wo Sie im Stellenmarkt fündig werden.

Wie können Sie aktiv werden?

Für Ihre Stellensuche bieten sich vielfältige Möglichkeiten, ein Unternehmen mit aktuellem Personalbedarf zu finden:

- auf Stellenausschreibungen antworten
- Stellensuche im Internet
- telefonisch anfragen
- Kurzbewerbung
- Initiativbewerbung
- eigene Suchanzeige aufgeben
 - in regionalen und überregionalen Tageszeitungen
 - in Fachzeitschriften
 - in Jobbörsen im Internet
- Zusammenarbeit mit
 - dem Arbeitsamt
 - Personalberatungen
 - privaten Arbeitsvermittlungen
- Besuch von Fachmessen und Firmen-Kontakt-Messen

Antworten Sie auf Stellenausschreibungen

Stellenausschreibungen finden Sie in regionalen und überregionalen Tageszeitungen, in Fachzeitschriften, in Internet-Jobbörsen, beim Arbeitsamt, auf den Homepages von Personalberatungen und Unternehmen.

Stellenausschreibungen in Tages- und Fachzeitschriften

Naheliegender für Ihre Bewerbung ist der Blick in die regionale Tageszeitung. Hier finden Sie Ihren regionalen Stellenmarkt. Beziehen Sie auch die Tageszeitungen der umliegenden Kreise mit in die Stellensuche ein. Gerade in Ballungsgebieten ist eine Firma in der nächsten Stadt oft gar nicht so weit weg. Bei einer interessanten Ausschreibung können Sie immer noch prüfen, ob die Entfernung zum Arbeitsplatz für Sie annehmbar ist.

Sind Sie örtlich weniger gebunden, sollten Sie Tageszeitungen mit überregionalem Stellenmarkt hinzuziehen. Hier sind an erster Stelle die *FAZ*, die *Süddeutsche Zeitung*, das *Handelsblatt* und für Positionen im wissenschaftlichen und sozialen Umfeld auch *DIE ZEIT* als Wochenzeitschrift zu nennen.

Suchen Sie eine fachspezifische Position, lohnt sich die Prüfung der Stellenmärkte in den einschlägigen Fachzeitschriften. Überprüfen Sie, ob die Zeitschrift ihre Stellenangebote auch im Internet veröffentlicht.

Vorsicht bei Chiffreanzeigen

Chiffreanzeigen werden von Unternehmen geschaltet, wenn die Personalanwerbung am Markt nicht bekannt werden bzw. hinsichtlich der ausgeschriebenen Tätigkeit etwas verborgen bleiben soll, aber auch wenn das Unternehmen z. B. einen zweifelhaften Ruf hat oder zu einer zweifelhaften Branche gehört. Entscheiden Sie sich trotzdem, an die angegebene Adresse Ihre Bewerbungsunterlagen zu senden, können Sie über einen Sperrvermerk auf dem Briefumschlag verhindern, dass Ihre Bewerbung z. B. in Ihrer aktuellen Firma oder bei einem unerwünschten Arbeitgeber landet. Sie wissen ja nicht, wer hinter der Chiffreanzeige steckt.

- Bei Chiffreanzeigen ist generell Vorsicht geboten, es sei denn, es handelt sich um Personalberatungsfirmen, die für einen Kunden Personal suchen. Ansonsten sollten Sie sich von Firmen, die noch nicht einmal ihren Namen nennen wollen, distanzieren. ■

Gehen Sie im Internet auf Stellensuche

Inzwischen bietet das Internet sehr reichhaltige Möglichkeiten für die Stellensuche. Sie finden

- unternehmenseigene Stellenmärkte auf den Homepages der Unternehmen,
- Stellenausschreibungen auf den Internetseiten von Fach- und Tageszeitungen,

- Stellenausschreibungen bei Personalberatungen und
- an die 100 Jobbörsen mit bis zu 230 000 Stellen.

Internet-Jobbörsen helfen weiter

In diesen virtuellen Arbeitsmärkten befinden sich sowohl Stellenangebote von Unternehmen als auch Stellengesuche von Bewerbern.

Der Internetstellenmarkt der Jobbörsen funktioniert im Prinzip nach den gleichen Kriterien wie der normale Stellenmarkt in Zeitungen. Anbieter von Jobbörsen akquirieren die Stellenangebote von Unternehmungen und stellen sie über ihren eigenen Dienst ins World Wide Web.

- Vorteil: Die Stellenausschreibungen erreichen wirklich weltweite Verbreitung und ermöglichen einen schnellen Zugriff mit kurzen Reaktionszeiten. ■

Immerhin können weltweit mehr als 50 Millionen Nutzer darauf zugreifen. Die Recherche für Suchende wird über spezifische Suchprofile erleichtert. So kann man z. B. nach Branchen, Berufen und Positionen suchen, um nur einige Kriterien zu nennen.

Trotz des reichhaltigen Angebots werden Sie nicht unbedingt für jede Position Stellenausschreibungen im Internet finden. Zwar ist das Angebot breiter geworden – es richtet sich nicht mehr wie am Anfang vorwiegend an Bewerber auf Positionen im IT-Umfeld –, trotzdem liegt der Schwerpunkt immer noch

in den Bereichen EDV, Marketing und Vertrieb, und die Stellenangebote wenden sich vielfach an Fach- und Führungskräfte. Wir gehen davon aus, dass das Angebot zunehmend breiter wird und eine Recherche sich auf jeden Fall lohnt.

- Auf den Seiten des Arbeitsamts finden Sie in jedem Fall auch Stellenangebote für andere Positionen. ■

Die Möglichkeiten der Suche in den jeweiligen Diensten sind sehr unterschiedlich. Es lohnt sich hier, kritisch zu prüfen, ob die Qualität des Dienstes Erfolg erwarten lässt.

Da die Jobbörsen und Stellenmärkte inzwischen sehr zahlreich sind, wollen wir Ihnen hier nur einige exemplarische Adressen nennen.

Beispiele für allgemeine Jobbörsen

www.jobworld.de (mit Links zu anderen Börsen und Vergütungsvergleich)

(das gleiche Angebot wie unter www.jobpilot.de)

www.job.de (das gleiche Angebot wie unter www.jobpilot.de)

www.stellenmarkt.de

www.jobware.de (mit vielen Links, Firmenprofilen und Tipps)

www.stepstone.de (mit Firmenprofilen)

www.monster.de

www.arbyte.de

www.horizont.net

www.jobscout24.de

Beispiele für Jobbörsen speziell für IT-Berufe

www.dv-job.de

www.computerjobs24.de

Beispiele für Jobbörsen für Hochschulabsolventen, Praktika und Lehrstellen, für Studenten- und Schülerjobs und

Trainees:

www.uni-koeln.de

www.unicum.de (Hochschulabsolventen)

www.wiwo.de/praktikum (auch für Auslandspraktika)

www.berufswahl.de (viele Links)

www.alma-mater.de

www.jobboerse.de

www.job24.de

www.jobsuche.de

www.jobsuche-leichtgemacht.de

Websites von Zeitungen und Fachzeitschriften

Viele Zeitungen und Fachzeitschriften nutzen das Internet, um die bei ihnen in Auftrag gegebenen Stellenausschreibungen zusätzlich zu veröffentlichen. Fachzeitschriften etablieren auf ihren Internetseiten zum Teil einen Stellenmarkt, der in den Zeitschriften selbst nicht enthalten ist.

Beispiele:

www.focus.de/jobboerse

www.wiwo.de

www.sueddeutsche.com

www.berufswelt.de (*Die Welt*)

www.faz.de

www.zeit.de

www.handelsblatt.de

Stellenmarkt auf unternehmenseigenen Homepages

Viele Unternehmen, insbesondere Großunternehmen mit einem hohen Personalbedarf, etablieren auf ihrer Homepage ei-

nen unternehmenseigenen Stellenmarkt. Bei Besuch der Homepage eines Unternehmens können Sie per Mausklick auf dem Stellenmarkt nachsehen, ob das Unternehmen eine Position anbietet, die Ihren Vorstellungen entspricht. Meist können Sie per E-Mail oder Bewerberformular Kontakt aufnehmen.

- Wenn Sie diese Möglichkeit nutzen, sollten Sie in jedem Fall zusätzlich beim Unternehmen anrufen. Fragen Sie nach, ob Ihre Mail angekommen ist und ob man weiterführende Informationen von Ihnen haben möchte. ■

Dies ist wichtig, da Sie nicht davon ausgehen können, dass in allen Unternehmen, trotz Internetstellenmarkts, die E-Mails regelmäßig gelesen werden.

Die Internetadressen großer Unternehmen lassen sich häufig aus dem Firmennamen ableiten. Hier können Sie zwei Alternativen probieren:

- die Endung „de“ (z. B. www.kienbaum.de oder www.grow-up.de) für deutsche Unternehmen,
- oder die Endung „com“ für internationale Unternehmen,
- bei ausländischen Firmen lohnt sich die Suche unter der jeweiligen Länderkennung wie z. B. „ch“ für die Schweiz, „es“ für Spanien, „fr“ für Frankreich, „uk“ für England, „us“ für die USA oder „au“ für Australien, um nur einige zu nennen.

Werden Sie mit dem Firmennamen nicht fündig, nutzen Sie eine allgemeine oder spezielle Suchmaschine, Datenbanken mit Unternehmensdaten oder Online-Adressbücher, Bran-

chenbücher bzw. Gelbe Seiten oder spezielle Homepage-Suchdienste wie z. B.:

www.branchendino.de (nur Postadresse und Telefonnummer)

www.branchenbuch.com (nur Postadresse und Telefonnummer)

www.goyellow.de

www.evita.de

In einigen Suchmaschinen (dino-online.de, fireball.de, yahoo.de) gibt es Suchdienste oder Übersichten über Unternehmen. Wenn Sie das gesuchte Unternehmen hier nicht finden, bedenken Sie, dass Sie nur die Unternehmen finden können, die sich eingetragen haben. Suchen Sie Ihr Unternehmen dann über eine allgemeine Suchmaschine.

Bei der Suche nach Stellenangeboten im Internet werden Sie schnell zwei Dinge erkennen:

- Zum einen finden Sie unendlich viele interessante Informationen zum Thema.
- Zum anderen finden Sie insgesamt so viele andere interessante Informationen (gehören leider nicht zum Thema), dass Sie Gefahr laufen, sich in der Flut der Angebote zu verlieren bzw. „zu verspielen“. Beim Surfen vergeht die Zeit sehr schnell – es lohnt sich trotzdem.